

2017

PHILOSOPHISCHE
FAKULTÄT

UNIVERSITÄT ZU KÖLN

DEKANAT



MODULHANDBUCH

KUNSTGESCHICHTE

ZWEI-FACH-BACHELOR OF ARTS

NACH DER PRÜFUNGSORDNUNG FÜR DAS ZWEI-FACH-BACHELORSTUDIUM AN DER
PHILOSOPHISCHEN FAKULTÄT DER UNIVERSITÄT ZU KÖLN

VOM 21.8.2017

HERAUSGEBER:	Kunsthistorisches Institut der Universität zu Köln
REDAKTION:	Vorstand des Kunsthistorischen Instituts
ADRESSE:	An St. Laurentius 8, 50931 Köln
E-Mail	khi-institut@uni-koeln.de
STAND	16.1.2018

Kontaktpersonen

Studiendekan/in: Prof. Dr. Andreas Michel
Dekanat der Philosophischen Fakultät der Universität zu Köln
+49 221 470-6150
Studiendekan-philfak@uni-koeln.de

Studiengangsverantwortliche/r: Prof. Dr. Stefan Grohé
Kunsthistorisches Institut
+49 221 470-3985
khi-studiengangsbeauftragter@uni-koeln.de

Prüfungsausschussvorsitzende/r: Prof. Dr. Andreas Michel
Dekanat der Philosophischen Fakultät der Universität zu Köln
+49 221 470-6150
Studiendekan-philfak@uni-koeln.de

Fachstudienberater/in: Assistentinnen und Assistenten des Kunsthistorischen Instituts
Studienberatung-kunstgeschichte@uni-koeln.de

Legende

AM	Aufbaumodul
BM	Basismodul
EM	Ergänzungsmodul
GeR	Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen
K	Kontaktzeit (= Präsenzzeit in LV)
LV	Lehrveranstaltung
LP	Leistungspunkt (engl.: CP)
P	Pflichtveranstaltung
PO	Prüfungsordnung
SoSe	Sommersemester
SSt	Selbststudium
SWS	Semesterwochenstunde
SI	Studium Integrale
WiSe	Wintersemester
WL	Workload = Arbeitsaufwand

Inhaltsverzeichnis

KONTAKTPERSONEN	III
LEGENDE	IV
1 DAS STUDIENFACH	1
1.1 Inhalte, Studienziele und Voraussetzungen	1
1.2 Studienaufbau und -abfolge	3
1.4 LP-Gesamtübersicht	3
1.5 Semesterbezogene LP-Übersicht.....	4
1.6 Berechnung der Fachnote.....	4
2 MODULBESCHREIBUNGEN UND MODULTABELLEN	<u>45</u>
2.1 Basismodule	<u>45</u>
2.2 Aufbaumodule.....	<u>1043</u>
2.4 Ergänzungsmodule	<u>1315</u>
2.5 Bachelorarbeit.....	<u>1518</u>
3 STUDIENHILFEN	<u>1720</u>
3.1 Musterstudienplan für den Zwei-Fach-Bachelor-Studiengang Kunstgeschichte*	<u>1720</u>
3.2 Fach- und Prüfungsberatung.....	<u>1923</u>
3.3 Weitere Informations- und Beratungsangebote	<u>1923</u>

1 Das Studienfach

- Ist jedes Bauwerk Architektur, ist jedes Bild Kunst? Kann eine Säule Ornament sein, ein Stück Filz ein Zeichen, eine Teetasse ein Medium, eine Skulptur eine Metapher?
- Welche Geschichte hat das Fach Kunstgeschichte als historische Disziplin? Und welche Bedeutung hat diese Geschichte für das heutige Verständnis von Kunst, ihre Entstehung und Wertschätzung?
- Welche Verbindungen existieren zu anderen wissenschaftlichen Disziplinen und Themen – zu Kultur, Politik, Gesellschaft, Philosophie, Religion, Medien, Technik?

Im Studium Kunstgeschichte wird vermittelt, wie derartige Fragen entwickelt und anhand von exemplarischen Werkanalysen beantwortet werden können. Neben Kunstwerken und Kunsttheorie im herkömmlichen Sinne richtet sich das Interesse des Faches auch auf verschiedenste Bildtypen und visuelle Phänomene im Kontext der Kultur.

1.1 Inhalte, Studienziele und Voraussetzungen

Das Bachelorstudium vermittelt Basiswissen im Fach Kunstgeschichte und bietet unter diesem Aspekt zugleich eine systematische Einführung in geisteswissenschaftliches Denken. Durch Lehrveranstaltungen und Selbststudium wird die Fachbegrifflichkeit zur Erfassung und Analyse von Kunstwerken eingeübt und ein eigenständig erarbeiteter Überblick über die Gattungen Architektur, Skulptur und Malerei von der Spätantike bis zur Gegenwart gewonnen. Auch andere Kunstformen sind einbezogen, insbesondere kunsthandwerkliche Praktiken und neue Bildmedien. Erlern wird im Besonderen die historisch-kritische Arbeitsweise, zu der spezielle kunsthistorische Methoden der Analyse und Argumentation hinzukommen. Dazu gehören die Bild- und Textrecherche sowie die werk- und problemorientierte Auswertung der wissenschaftlichen Literatur, aber auch die selbstständige Darstellung in Form von visuell gestützten Vorträgen und schriftlichen Arbeiten.

Studienziel ist eine grundlegende Kompetenz in der wissenschaftlichen Bearbeitung und Beurteilung ästhetisch gestalteter Umwelt und in der Kommunikation von Kunst in systematischer und historischer Perspektive.

a) Inhalte des Bachelorstudiums

Das Bachelorstudium umfasst nach einer Einführung in die Kunstgeschichte drei epochenspezifische Module zur Kunst des Mittelalters, der Frühen Neuzeit und der Moderne. In diesen sollen zugleich Werke der verschiedenen Gattungen behandelt werden. An diese Phase, in der ein erster Überblick über die Bandbreite des Faches und seine Arbeitsweisen erarbeitet wird, schließt sich die Aufbauphase an. Diese dient der fachlichen Vertiefung in bestimmten Bereichen (Fallstudien) sowie der methodischen Reflexion (Quellen und Methoden). Die Arbeit mit Texten und bildgebenden Medien ergänzen Exkursionen, die auf das unmittelbare Objektstudium vor Ort zielen. Eigenständige Studien ermöglichen eine selbstständige Ergänzung des Studiengangs zur Entfaltung individueller Forschungsinteressen und Schwerpunkte.

Innerhalb dieser Module besteht die Möglichkeit, zwischen verschiedenen Veranstaltungen zu wählen (Wahlpflicht). Diese Wahlfreiheit eröffnet die Möglichkeit, individuelle oder thematische Schwerpunkte zu setzen, auch durch Abstimmung mit Veranstaltungen im zweiten Studienfach und in Wahlbereichen.

Die kunsthistorischen Themenbereiche werden in verschiedenen Lehr- und Lernformen erarbeitet: im Seminargespräch, anhand von Referaten und Hausarbeiten, in Arbeitsgruppen und im Selbststudium sowie durch das Hören und Nacharbeiten von Vorlesungen. Es besteht die Möglichkeit, in weiten Teilen die Abfolge einzelner Module selbst zu bestimmen sowie zwischen verschiedenen Veranstaltungen eines Moduls zu wählen – und damit den

Neigungen oder der Neugier zu folgen, v.a. aber um Spezialismen entwickeln zu können, die zu individueller Profilbildung beitragen.

Das Bachelorstudium vermittelt wichtige Schlüsselkompetenzen. Dazu gehört zunächst die gründliche Literatur- und Bildrecherche, sodann die Konzeption und Darstellung des erarbeiteten Wissens mit dem Ziel der Vermittlung an andere in schriftlicher (Hausarbeit), mündlicher (Vortrag) und visueller Form (digitale Präsentation, Zeichnung und andere Dokumentationsformen). Zentrales Ziel ist es jedoch, die Fähigkeit zur selbstständigen Strukturierung des Wissens auszubilden sowie die Fähigkeit zu entwickeln, wissenschaftliche Erkenntnisse kritisch zu beurteilen und argumentativ begründet einen eigenen Standpunkt zu formulieren.

Im Fall, dass die Bachelorarbeit im Fach Kunstgeschichte geschrieben wird, sollen die im Studium erworbenen fachwissenschaftlichen Kompetenzen unter Beweis gestellt und soll die Fähigkeit zur Beurteilung von künstlerischer Produktion in ihrer geschichtlichen Dimension nachgewiesen werden. Die Bachelorarbeit wird in thematischem Zusammenhang mit einem der Aufbaumodule nach Absprache mit einer Dozentin/ einem Dozenten verfasst.

b) Kölner Spezialprofil

In Köln kann Kunstgeschichte in ihrer ganzen Breite, das heißt vom Mittelalter bis zur Gegenwart, studiert werden. Das Lehrangebot erlaubt die Vermittlung aller Gattungen – auch in ihren wechselseitigen Beziehungen. Für das Fachstudium der Kunstgeschichte ist Köln durch die Präsenz von Hauptwerken der europäischen und internationalen Kunst aus allen Epochen besonders günstig.

Da am Kunsthistorischen Institut zahlreiche Lehrbeauftragte aus verschiedenen Bereichen der beruflichen kunsthistorischen Praxis (Museum, Denkmalpflege, Kunsthandel) unterrichten, bietet sich schon während des Studiums vielfach Gelegenheit, Einblicke in die berufliche Praxis zu erhalten, Kontakte zu knüpfen und Praktika zu absolvieren.

Am Kunsthistorischen Institut wird besonderer Wert auf die Arbeit mit und an digitalen Medien gelegt. Sie werden auf der einen Seite selbstverständlich für Recherche und Präsentation für Lehre und Forschung genutzt, auf der anderen Seite sind sie selbst Gegenstand der Forschung vor dem Hintergrund der Visualisierung von wissenschaftlichen Erkenntnissen. Auf das verteilte digitale Bildarchiv „prometheus“ und die Entwicklung virtueller Architekturmodelle sei hier besonders hingewiesen.

Aufgrund der großen Fächervielfalt der Universität zu Köln bietet sich hier neben der beliebten Fachkombination mit historischen oder philologischen Fächern hinaus auch die Möglichkeit, das Studium der Kunstgeschichte mit Fächern wie z.B. Slavistik, Skandinavistik/Fennistik oder Sprachen und Kulturen der islamischen Welt etc. zu verbinden. Damit besteht die Chance, schon im Bachelorstudium ein individuelles Profil auszubilden, was mit Blick auf spätere Arbeitsmöglichkeiten von Vorteil ist.

Studienvoraussetzungen:

Englischkenntnisse auf dem Niveau der Stufe B2 nach dem Europäischen Referenzrahmen (GeR), Kenntnisse in einer weiteren Arbeitssprache des Faches (z.B. Französisch, Italienisch, Spanisch, Niederländisch) auf dem Niveau von Stufe A2 GeR, sowie Lateinkenntnisse im Umfang des kleinen Latinums. Die Lateinkenntnisse können durch Kenntnisse einer weiteren, dritten Arbeitssprache des Faches auf dem Niveau A2 GeR ersetzt werden. Die Sprachanforderungen sollen vor dem Besuch der Aufbaumodule erworben worden sein und müssen spätestens bei der Anmeldung zur Bachelorarbeit nachgewiesen werden.

1.2 Studienaufbau und -abfolge

Kunstgeschichte wird als eines von zwei Fächern im Zwei-Fach-Bachelorstudium studiert. Insgesamt sind in Kunstgeschichte Fachstudien im Umfang von 78 LP erforderlich, zusätzlich 6 LP im Rahmen des Studium Integrale. Sämtliche Basis-, Aufbau- und Ergänzungsmodule sind Pflichtmodule. Die Basismodule 2–4 ergänzen einander und regen durch ihre korrespondierende Struktur zu einer vergleichenden Sichtweise epochenspezifischer und epochenübergreifender Probleme an.

Das Einführungsseminar in BM 1 ist als Pflichtveranstaltung im ersten Semester zu absolvieren, da der erfolgreiche Abschluss des Einführungsseminars Voraussetzung für den Antritt der Modulprüfungen von BM 2, 3 und 4 ist. Eine begründete Ausnahme hiervon erfolgt durch schriftliche Genehmigung der/des jeweiligen Modulbeauftragten. Neben dem Absolvieren des Einführungsseminars in BM 1 wird außerdem dringend empfohlen, das gesamte Modul im ersten Semester abzuschließen. Die Modulprüfung in Lehrveranstaltung b von AM 1 und AM 2 kann nur mit dem erfolgreichen Abschluss von drei Basismodulen absolviert werden. Der Erwerb eines Teilnahmenachweises in den anderen Lehrveranstaltungen ist grundsätzlich möglich. Die Studien in EM 1 und EM 2 können während des gesamten Studienverlaufs ergänzt werden. Voraussetzung für die Zulassung zur Bachelorarbeit ist der erfolgreiche Abschluss sämtlicher Basismodule.

1.3 Prüfungsleistungen

Im Bachelorstudiengang werden folgende Prüfungsformen angewandt: schriftliche Prüfung (Hausarbeit, Klausur, Bericht), mündliche Prüfung (mündliche Prüfung), kombinierte Prüfung (Referat und Hausarbeit).

Im Bachelorstudiengang sollen die Hausarbeiten in den Basismodulen 12 bis 15 Seiten, in den Aufbaumodulen 15 bis 20 Seiten umfassen. Die formalen Richtlinien aus dem „Leitfaden für schriftliche Arbeiten“, der auf der Internetseite des Kunsthistorischen Instituts der Universität zu Köln hinterlegt ist, dienen zur Orientierung. Klausuren umfassen 120 Minuten. Mündliche Prüfungen haben eine Dauer von 30 Minuten.

1.4 LP-Gesamtübersicht

Der Workload (Arbeitsaufwand) für das Fach Kunstgeschichte wird in Leistungspunkten kreditiert. 30 Stunden Workload entsprechen dabei 1 LP.

LP-Gesamtübersicht		
2-Fach-Bachelor		156 LP gesamt
1. Fach	Kunstgeschichte	78 LP
2. Fach		78 LP
Und		
Studium Integrale		12 LP
Bachelorarbeit		12 LP
Gesamt		180 LP

1.5 Semesterbezogene LP-Übersicht

LP-Übersicht				
Sem.	Modul	K	VN	LP
1. -2.	BM 1 Einführung in die Kunstgeschichte	120	240	12
2. -4.	BM 2 Kunstgeschichte des Mittelalters	90	180	9
1. -4.	BM 3 Kunstgeschichte der Frühen Neuzeit	90	180	9
2. -4.	BM 4 Kunstgeschichte der Moderne	90	180	9
4. -6.	AM 1 Fallstudien	90	180	9
4. -6.	AM 2 Quellen und Methoden	90	180	9
1. -6.	EM 1 Exkursionen und praktische Studien	120/ 180	180/ 240	12
1. -6.	EM 2 Mobilität und selbständige Studien	0	270	9
	Studium Integrale			6
Σ	Ohne Bachelorarbeit			84
	Bachelorarbeit			12
Σ	Mit Bachelorarbeit			96

1.6 Berechnung der Fachnote

Die Fachnote ergibt sich aus der Gewichtung der Noten der Modulprüfungen nach folgendem Schlüssel: Die Basismodule gehen mit jeweils 1% und die Aufbaumodule mit jeweils 48% in die Fachnote ein.

2 Modulbeschreibungen und Modultabellen

Hinweis: Gemäß § 15 Abs. 2 der PO sind unter „Studienleistungen“ in der Regel folgende Formate vorgesehen: Elektronische Lernstandserhebungen, Essays, Exercises, Hausaufgaben, Kurzreferate, Protokolle, Rezensionen, Testklausuren, Thesenpapiere und ähnliche Formate.

2.1 Basismodule

Basismodul 1: Einführung in die Kunstgeschichte					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4196HBFBM1	360 h	12 LP	1.-2.	a) WiSe	2 Semester

			b) WiSe c) WiSe d) WiSe/SoSe	
1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
	a) Einführungsseminar zur Kunstgeschichte	30 h	30 h	30
	b) Tutorium zum Einführungsseminar	30 h	30 h	30
	c) Einführungsvorlesung zur Kunstgeschichte	30 h	30 h	100
	d) Vorlesung zur Kunstgeschichte	30 h	30 h	100
	e) Modulprüfung (schriftlich)		120 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen In BM 1 wird ein einführender Überblick über Epochen, Gegenstandsbereiche und Methoden der Kunstgeschichte vermittelt. Die Studierenden erwerben erste Fach- und Methodenkompetenzen, indem sie selbstständig erschlossene und aufgearbeitete Informationen in einen kunsthistorischen Kontext stellen und strukturiert in mündlicher und/oder schriftlicher Form wiedergeben. Die so erworbenen Kompetenzen dienen als wissenschaftliche Grundlage für das Studium.			
3	Inhalte des Moduls BM 1 dient der Einführung in die Gegenstände und Methoden des Faches. Insbesondere vermittelt es Kenntnisse der inhaltlichen Grundlagen und des methodischen Instrumentariums sowie eine systematische Orientierung über die Gegenstände der Kunstgeschichte und deren Interpretation. Das Einführungsseminar verschafft einen ersten systematischen Überblick über die Gegenstände und Ziele des Faches Kunstgeschichte sowie seine Methoden. Das beigeordnete Tutorium vertieft die Erkenntnisse aus dem Einführungsseminar und diskutiert deren Anwendung im weiteren Studienverlauf. Die Einführungs- sowie die weitere Vorlesung vermitteln an einer konkreten Thematik grundlegende Sach- und Methodenkenntnisse und leiten zur Benutzung weiterführender Fachliteratur an.			
4	Lehr- und Lernformen Einführungsvorlesung, Vorlesung, Tutorium zum Einführungsseminar und Einführungsseminar (Propädeutikum zur Kunstgeschichte)			
5	Modulvoraussetzungen Keine			
6	Form der Modulprüfung Schriftliche Prüfung: Die Modulprüfung wird in Form einer Klausur im Umfang von 120 Minuten absolviert, in der Kompetenzen und Inhalte des Einführungsseminars (Lehrveranstaltung a) und der Einführungsvorlesung (Lehrveranstaltung c) abgeprüft werden.			
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erbringung von Studienleistungen; schriftliche Prüfung als Modulprüfung. Die Note der schriftlichen Prüfung bildet die Modulnote.			
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Pflichtmodul im Bachelorstudium Kunstgeschichte.			
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote			

	Die Modulnote geht mit 1% in die Fachnote ein.
10	Modulbeauftragte/r Professur für Architekturgeschichte
11	Sonstige Informationen Im ersten Fachsemester sind das Einführungsseminar und die Einführungsvorlesung als Pflichtveranstaltung zu absolvieren. Darüber hinaus wird dringend empfohlen, die zwei weiteren Veranstaltungen des Moduls ebenfalls im ersten Fachsemester zu absolvieren. Das Modul soll spätestens nach dem zweiten Fachsemester abgeschlossen sein.

Basismodul 2: Kunstgeschichte des Mittelalters					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4196HBFBM2	270 h	9 LP	2.–4.	a) SoSe b) WiSe/SoSe c) WiSe/SoSe d) WiSe/SoSe	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	a) Vorlesung zur Kunstgeschichte des Mittelalters		30 h	30 h	100
	b) Seminar/ Übung zur Kunstgeschichte des Mittelalters		30 h	30 h	30/60
	c) Vorlesung/Seminar/ Übung zur Kunstgeschichte des Mittelalters oder zu übergreifendem Thema		30 h	30 h	100/30/60
	d) Modulprüfung (kombiniert)			90 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	In BM 2 werden durch die Einführung in die Gegenstandsbereiche und Methoden der Kunstgeschichte des Mittelalters kognitive und funktionale Fachkompetenzen vermittelt. Die Studierenden haben dadurch Kenntnisse über die Kunst des Mittelalters sowie überaktuelle Forschungsansätze zu diesen Werken. Die Studierenden sind in der Lage, selbstständig aufgearbeitete Informationen strukturiert in mündlicher und/oder schriftlicher Form wiederzugeben, epochen- und gegenstandsorientierte sowie methodische Zusammenhänge zu erschließen und fachbezogene Positionen und Problemlösungen zu formulieren und argumentativ zu verteidigen.				
3	Inhalte des Moduls				
	Das Modul macht die Studierenden mit den zentralen Problemen der Epoche, ihrer Grenzen und Grenzüberschreitungen vertraut. Gegenstände sind die verschiedenen Gattungen, Medien, Funktionen, Techniken, Kontexte, Formen und Stile der Kunst des Mittelalters unter besonderer Berücksichtigung der am Standort Köln vorhandenen Sammlungen und Bestände. In der Auseinandersetzung mit den Gegenständen und ihrer historischen Verortung wird deren Analyse unter epochenspezifischen und allgemeinen Voraussetzungen für unterschiedliche Anwendungskontexte (Wissenschaft, Museums- und Ausstellungswesen, Denkmalpflege, Kunstvermittlung) eingeübt und korrigierend überprüft.				

4	Lehr- und Lernformen Vorlesung, Seminar und Übung
5	Modulvoraussetzungen Die Voraussetzung für das Absolvieren der Modulprüfung im BM 2 ist der erfolgreiche Abschluss der Modulprüfung im BM 1. Eine begründete Ausnahme hiervon erfolgt durch schriftliche Genehmigung der/des Modulbeauftragten. Der Erwerb eines Teilnahmenachweises in den anderen Lehrveranstaltungen ist grundsätzlich möglich.
6	Form der Modulprüfung Die Modulprüfung wird in Form einer kombinierten Prüfung in Lehrveranstaltung b absolviert. Diese besteht aus einem Referat und einer Hausarbeit.
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erbringung von Studienleistungen; erfolgreicher Abschluss der kombinierten Prüfung in Lehrveranstaltung b als Modulprüfung. Die Note der kombinierten Prüfung in Lehrveranstaltung b bildet die Modulnote.
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Pflichtmodul im Bachelorstudium Kunstgeschichte, geöffnet für das Masterfach Mittelalterstudien als Schwerpunktdisziplin Kunstgeschichte
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Modulnote geht mit 1% in die Fachnote ein.
10	Modulbeauftragte/r Professur für Allgemeine Kunstgeschichte – Schwerpunkt Mittelalter.
11	Sonstige Informationen In BM 2 sollte mindestens eine der Lehrveranstaltungen b und c wahlweise zu den grundlegenden Themenkomplexen Christliche Ikonographie, Profane Ikonographie, Basiskurs Architektur oder Mediengeschichte belegt werden.

Basismodul 3: Kunstgeschichte der Frühen Neuzeit					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4196HBFBM3	270 h	9 LP	2.–4.	a) WiSe b) WiSe/SoSe c) WiSe/SoSe d) WiSe/SoSe	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	a) Vorlesung zur Kunstgeschichte der Frühen Neuzeit		30 h	30 h	100
	b) Seminar/Übung zur Kunstgeschichte der Frühen Neuzeit		30 h	30 h	30/60

	c) Vorlesung/Seminar/Übung zur Kunstgeschichte der Frühen Neuzeit oder zu übergreifendem Thema d) Modulprüfung (kombiniert)	30 h	30 h 90 h	100/30/60
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen In BM 3 werden durch die Einführung in die Gegenstandsbereiche und Methoden der Kunstgeschichte der Frühen Neuzeit kognitive und funktionale Fachkompetenzen vermittelt. Die Studierenden haben dadurch Kenntnisse über die Kunst der Frühen Neuzeit sowie über aktuelle Forschungsansätze zu diesen Werken. Die Studierenden sind in der Lage, selbstständig aufgearbeitete Informationen strukturiert in mündlicher und/oder schriftlicher Form wiederzugeben, epochen- und gegenstandsorientierte sowie methodische Zusammenhänge zu erschließen sowie fachbezogene Positionen und Problemlösungen zu formulieren und argumentativ zu verteidigen.			
3	Inhalte des Moduls Das Modul macht die Studierenden mit den zentralen Problemen der Epoche, ihrer Grenzen und Grenzüberschreitungen, vertraut. Gegenstände sind die verschiedenen Gattungen, Medien, Funktionen, Kontexte, Formen und Stile der Kunstgeschichte der Frühen Neuzeit unter besonderer Berücksichtigung der am Standort Köln vorhandenen Sammlungen und Bestände. In der Auseinandersetzung mit den Gegenständen und ihrer historischen Verortung wird deren Analyse unter epochenspezifischen und allgemeinen Voraussetzungen für unterschiedliche Anwendungskontexte (Wissenschaft, Museums- und Ausstellungswesen, Denkmalpflege, Kunstvermittlung) eingeübt und korrigierend überprüft.			
4	Lehr- und Lernformen Vorlesung, Seminar und Übung			
5	Modulvoraussetzungen Die Voraussetzung für das Absolvieren der Modulprüfung im BM 3 ist der erfolgreiche Abschluss der Modulprüfung im BM 1. Eine begründete Ausnahme hiervon erfolgt durch schriftliche Genehmigung der/des Modulbeauftragten. Der Erwerb eines Teilnahmenachweises in den anderen Lehrveranstaltungen ist grundsätzlich möglich.			
6	Form der Modulprüfung Die Modulprüfung wird in Form einer kombinierten Prüfung in Lehrveranstaltung b absolviert. Diese besteht aus einem Referat und einer Hausarbeit.			
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erbringung von Studienleistungen; erfolgreicher Abschluss der kombinierten Prüfung in Lehrveranstaltung b als Modulprüfung. Die Note der kombinierten Prüfung in Lehrveranstaltung b bildet die Modulnote.			
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Pflichtmodul im Bachelorstudium Kunstgeschichte.			
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Modulnote geht mit 1% in die Fachnote ein.			
10	Modulbeauftragte/r Professur für Allgemeine Kunstgeschichte.			
11	Sonstige Informationen In BM 3 sollte mindestens eine der Lehrveranstaltungen b und c wahlweise zu den grundlegenden			

Themenkomplexen Christliche Ikonographie, Profane Ikonographie, Basiskurs Architektur oder Mediengeschichte belegt werden.
--

Basismodul 4: Kunstgeschichte der Moderne					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4196HBFM4	270 h	9 LP	2.–4.	a) SoSe b) WiSe/SoSe c) WiSe/SoSe d) WiSe/SoSe	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	a) Vorlesung zur Kunstgeschichte der Moderne		30 h	30 h	100
	b) Seminar/Übung zur Kunstgeschichte der Moderne		30 h	30 h	30/60
	c) Vorlesung/Seminar/Übung zur Kunstgeschichte der Moderne oder zu übergreifendem Thema		30 h	30 h	30/60
	d) Modulprüfung (kombiniert)			90 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	In BM 4 werden durch die Einführung in die Gegenstandsbereiche und Methoden der Kunstgeschichte der Moderne kognitive und funktionale Fachkompetenzen vermittelt. Die Studierenden haben dadurch Kenntnisse über die Kunst der Moderne sowie über aktuelle Forschungsansätze zu diesen Werken. Die Studierenden sind in der Lage, selbstständig aufgearbeitete Informationen strukturiert in mündlicher und/oder schriftlicher Form wiederzugeben, epochen- und gegenstandsorientierte sowie methodische Zusammenhänge zu erschließen sowie fachbezogene Positionen und Problemlösungen zu formulieren und argumentativ zu verteidigen.				
3	Inhalte des Moduls				
	Das Modul macht die Studierenden mit den zentralen Problemen der Epoche, ihrer Grenzen und Grenzüberschreitungen vertraut. Gegenstände sind die verschiedenen Gattungen, Medien, Funktionen, Kontexte, Formen und Stile der Kunstgeschichte der Moderne unter besonderer Berücksichtigung der am Standort Köln vorhandenen Sammlungen und Bestände. In der Auseinandersetzung mit den Gegenständen und ihrer historischen Verortung wird deren Analyse unter epochenspezifischen und allgemeinen Voraussetzungen für unterschiedliche Anwendungskontexte (Wissenschaft, Museums- und Ausstellungswesen, Denkmalpflege, Kunstvermittlung) eingeübt und korrigierend überprüft.				
4	Lehr- und Lernformen				
	Vorlesung, Seminar und Übung				
5	Modulvoraussetzungen				
	Die Voraussetzung für das Absolvieren der Modulprüfung im BM 4 ist der erfolgreiche Abschluss der Modulprüfung im BM 1. Eine begründete Ausnahme hiervon erfolgt durch schriftliche Genehmigung der/des Modulbeauftragten. Der Erwerb eines Teilnahmenachweises in den anderen				

	Lehrveranstaltungen ist grundsätzlich möglich.
6	Form der Modulprüfung Die Modulprüfung wird in Form einer kombinierten Prüfung in Lehrveranstaltung b absolviert. Diese besteht aus einem Referat und einer Hausarbeit.
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erbringung von Studienleistungen; erfolgreicher Abschluss der kombinierten Prüfung in Lehrveranstaltung b als Modulprüfung. Die Note der kombinierten Prüfung in Lehrveranstaltung b bildet die Modulnote.
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Pflichtmodul im Bachelorstudium Kunstgeschichte.
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Modulnote geht mit 1% in die Fachnote ein.
10	Modulbeauftragte/r Professur für Kunstgeschichte des 20./21. Jahrhunderts.
11	Sonstige Informationen In BM 4 sollte mindestens eine der Lehrveranstaltungen b und c wahlweise zu den grundlegenden Themenkomplexen Christliche Ikonographie, Profane Ikonographie, Basiskurs Architektur oder Mediengeschichte belegt werden.

2.2 Aufbaumodule

Die Modulprüfung von AM 1 und AM 2 kann nur mit dem erfolgreichen Abschluss von drei Basismodulen absolviert werden.

Aufbaumodul 1: Fallstudien					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4196HBFAM1	270 h	9 LP	4.–6.	a) WiSe/SoSe b) WiSe/SoSe c) WiSe/SoSe d) WiSe/SoSe	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	a) Vorlesung zu ausgewählten Problemen der Epochen und Gegenstandsbereichen der Kunstgeschichte		30 h	30 h	100
	b) Hauptseminar zu ausgewählten Problemen der Epochen und Gegenstandsbereichen der Kunstgeschichte		30 h	30 h	30
	c) Hauptseminar/Seminar/Übung zu ausgewählten Problemen der Epochen und Gegenstandsbereichen der Kunstgeschichte		30 h	30 h	30/60

	d) Modulprüfung (mündlich)		90 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen In AM 1 werden vertiefte und erweiterte Kenntnisse der Kunstgeschichte durch spezifische Fallstudien ausgewählter Epochen und Gegenstandsbereiche vermittelt. Die Studierenden verfügen über fortgeschrittene Fertigkeiten zur eigenständigen Rezeption von Kunstwerken, Entwicklung von Fragestellungen und zur kritischen Beurteilung von Forschungsmeinungen. Die Studierenden besitzen vertiefte Fähigkeiten im angemessenen Präsentieren exemplarischer Fallbeispiele in mündlicher Form und haben Erfahrung im kollegialen Austausch und in der Teamarbeit.			
3	Inhalte des Moduls Auf der Grundlage der in BM 1–4 erworbenen Kenntnisse in Methoden und Arbeitstechniken des Faches sowie des exemplarischen Studiums seiner Epochen und Gegenstandsbereiche vertiefen die Lehrveranstaltungen des Moduls Analyseverfahren der Kunstgeschichte an ausgewählten Beispielen.			
4	Lehr- und Lernformen Vorlesung, Hauptseminar und Hauptseminar/Seminar/Übung			
5	Modulvoraussetzungen Die Modulprüfung von AM 1 kann nur nach dem erfolgreichen Abschluss von drei Basismodulen absolviert werden.			
6	Form der Modulprüfung Die Modulprüfung wird in Form einer mündlichen Prüfung (20 Min.) absolviert. Diese umfasst zwei Themen, die sich in den Gegenstandsbereichen und Epochen nicht überschneiden.			
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erbringung von Studienleistungen; erfolgreicher Abschluss der kombinierten Prüfung in Lehrveranstaltung b als Modulprüfung. Die Note der kombinierten Prüfung bildet die Modulnote.			
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Pflichtmodul im Bachelorstudium Kunstgeschichte.			
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote 48%			
10	Modulbeauftragte/r Professur für Architekturgeschichte			

Aufbaumodul 2: Quellen und Methoden					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4196HBFAM2	270 h	9 LP	4.–6.	a) WiSe/SoSe b) WiSe/SoSe c) WiSe/SoSe d) WiSe/SoSe	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante

				Gruppengröße
	a) Vorlesung zu ausgewählten Problemen der Quellen und Methoden der Kunstgeschichte	30 h	30 h	100
	b) Hauptseminar zu ausgewählten Problemen der Quellen und Methoden der Kunstgeschichte	30 h	30 h	30
	c) Hauptseminar/Seminar/Übung zu ausgewählten Problemen der Quellen und Methoden der Kunstgeschichte	30 h	30 h	30/60
	d) Modulprüfung (schriftlich)		90 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen In AM 2 werden vertiefte und erweiterte Kenntnisse zu kunsthistorischen Quellen und Methoden ausgewählter Epochen und Gegenstandsbereiche vermittelt. Die Studierenden haben vertiefte Kenntnisse in der Interpretation von kunsthistorischen Quellen und besitzen fortgeschrittene Fertigkeiten im Umgang mit epochenspezifischen Forschungsfragen und Methoden. Die Studierenden besitzen vertiefte Fähigkeiten im angemessenen Präsentieren quellenkundlicher und methodischer Zusammenhänge in mündlicher sowie schriftlicher Form und haben Erfahrung im kollegialen Austausch und in der Teamarbeit.			
3	Inhalte des Moduls Auf der Grundlage der in BM 1–4 erworbenen Kenntnisse in Methoden und Arbeitstechniken des Faches sowie des exemplarischen Studiums seiner Epochen und Gegenstandsbereiche vertiefen die Lehrveranstaltungen des Moduls das Verständnis der Quellen und Methoden der Kunstgeschichte sowie ihrer Anwendung auf kunsthistorische Problemfelder.			
4	Lehr- und Lernformen Vorlesung, Hauptseminar und Hauptseminar/Seminar/Übung			
5	Modulvoraussetzungen Die Modulprüfung von AM 2 kann nur mit dem erfolgreichen Abschluss von drei Basismodulen absolviert werden.			
6	Form der Modulprüfung Die Modulprüfung wird in Form einer schriftlichen Prüfung in Lehrveranstaltung b absolviert. Diese besteht aus einer Hausarbeit.			
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erbringung von Studienleistungen; erfolgreicher Abschluss der schriftlichen Prüfung in Lehrveranstaltung b als Modulprüfung. Die Note der schriftlichen Prüfung bildet die Modulnote.			
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Pflichtmodul im Bachelorstudium Kunstgeschichte.			
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote 48%			
10	Modulbeauftragte/r Professur für Allgemeine Kunstgeschichte – Schwerpunkt Geschichte und Theorie der Fotografie			

2.4 Ergänzungsmodule

Ergänzungsmodul 1: Exkursionen und praktische Studien					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4196HBFEM1	360 h	12 LP	1.–6.	WiSe/SoSe	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	a) Exkursionen (8 Tage)		120 h	120 h	15–25
	b) Praktikum		120 h	0 h	
	oder Besuch von 2 Tutorien		oder 60 h	oder 60 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Neben der Vermittlung von Fachkompetenzen liegt in EM 1 der Schwerpunkt auf der Erweiterung der Selbstkompetenz der Studierenden. Diese arbeiten bei Exkursionen und praktischen Studien selbstständig, orientieren sich durch Praktika frühzeitig berufsperspektivisch und ebenso in Bezug auf die eigene Weiterentwicklung von Interessen. Die Studierenden erweitern ihre Fähigkeiten in der angemessenen mündlichen Präsentation vor den Originalen. In Praktika erwerben die Studierenden unmittelbare praktische Erfahrung in potentiellen Berufsfeldern und der Besuch von Tutorien vertieft fachliches Wissen und Erlerntes.				
3	Inhalte des Moduls				
	Die beiden Lehrveranstaltungen des Moduls, Exkursionen (8 Tage) und wahlweise Praktikum oder Besuch von zwei Tutorien, vermitteln Inhalte späterer Berufspraxis und Techniken des unmittelbaren Umgangs mit Originalen. Da die Kunstgeschichte eine Wissenschaft ist, die in erheblichem Maße auf der Grundlage der Erfassung von Objekten in ihrer Materialität und ihren originalen Kontexten operiert, stellt der in EM 1 dominierende Praxisbezug einen unerlässlichen Lehrinhalt dar.				
4	Lehr- und Lernformen				
	Exkursion, Studien vor Ort, Praktika oder Tutorien				
5	Modulvoraussetzungen				
	Keine				
6	Form der Modulprüfung				
	Keine				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
	Teilnahme an der Exkursion und ggf. am Praktikum, Vorlage des Praktikumszeugnisses bei der Wahl eines Praktikums (3 Wochen).				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
	Pflichtmodul im Bachelorstudium Kunstgeschichte.				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote				
	Das Modul bleibt unbenotet.				
10	Modulbeauftragte/r				
	Geschäftsführende Direktorin/Geschäftsführender Direktor.				

11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Exkursionen und Tutorien sind im aktuellen Vorlesungsverzeichnis zu finden. Unter anderem werden Tutorien zum wissenschaftlichen Arbeiten im Fach Kunstgeschichte, zur Ikonographie oder zu Terminologien des Faches angeboten. Praktika organisieren die Studierenden selbst. Diese sollen im kunsthistorischen Berufsfeld (Museum, Galerie, Auktionshaus, Archiv, Stiftung etc.) situiert sein.</p>
-----------	---

Ergänzungsmodul 2: Mobilität und eigenständige Studien					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4196HBFEM2	270 h	9 LP	1.–6.	WiSe/SoSe	1 Semester
1	<p>Lehrveranstaltungen</p> <p>Anerkennung von Lehrveranstaltungen aus dem Ausland oder eigenständige Studien</p>		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
			0 h	270 h	1
2	<p>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</p> <p>Neben der Vermittlung von Fachkompetenzen liegt in EM 2 der Schwerpunkt auf der Erweiterung der kommunikativen und sozialen Kompetenzen der Studierenden. Die Studierenden ergänzen ihr Studienprogramm eigenständig, arbeiten eigenverantwortlich, entfalten individuelle Forschungsinteressen und erwerben relevante Sprach- und Fachkenntnisse im Ausland oder an der Heimatuniversität.</p>				
3	<p>Inhalte des Moduls</p> <p>Dieses Modul ist in erster Linie als Mobilitätsmodul für die Anerkennung von zusätzlichen im Ausland erworbenen Studienleistungen nutzbar. Über die zahlreichen ERASMUS-Partnerschaften des Kunsthistorischen Instituts erhalten die Studierenden die Möglichkeit, neben dem Erlernen bzw. Vertiefen einer Fremdsprache Einblicke in eine andere Kultur und Gesellschaft zu bekommen und Kontakte zu einem neuen (akademischen) Umfeld zu knüpfen.</p> <p>Alternativ kann das Modul für eigenständige Studien genutzt werden, um Raum und Gelegenheit zur Entfaltung individueller Forschungsinteressen zu geben.</p>				
4	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Anerkennung von Lehrveranstaltungen aus dem Ausland, Praktikum, Kunsthistorische Tagungen, fachferne Lehrveranstaltungen, Kolloquien, Schreibwerkstatt, weitere kunsthistorische Veranstaltungen; eigenständige Studien.</p>				
5	<p>Modulvoraussetzungen</p> <p>Keine</p>				
6	<p>Form der Modulprüfung</p> <p>Bericht</p>				
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Gemäß Prüfung im Ausland oder Bericht</p>				
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Pflichtmodul im Bachelorstudium Kunstgeschichte.</p>				

9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Das Modul bleibt unbenotet.
10	Modulbeauftragte/r Professur für Allgemeine Kunstgeschichte – Schwerpunkt Mittelalter

2.5 Bachelorarbeit

Modul Bachelorarbeit					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	360 h	12 LP	3.–6. Sem.	WiSe/SoSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	a) Bachelorarbeit			360 h	1
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	<p>Ziel des Moduls ist die erfolgreiche Durchführung der Bachelorarbeit. Sie dient dem Nachweis, dass der Prüfling dazu in der Lage ist, ein thematisch begrenztes Problem aus dem Gegenstandsbereich des Studiums mit den erforderlichen Methoden in einem festgelegten Zeitraum wissenschaftlich zu bearbeiten und zu reflektieren. Sie kann in jedem Studienbereich angefertigt werden.</p> <p>Die Studierenden erwerben die Kompetenz zur eigenständigen Konzeption und Durchführung eines klar umrissenen, überschaubaren Forschungsvorhabens im Kontext intensiver Beratung und Begleitung. Sie erweitern ihre methodischen Kompetenzen und festigen ihre fachwissenschaftlichen Fertigkeiten zur anforderungsgerechten Darstellung komplexer Forschungsinhalte.</p>				
3	Inhalte des Moduls				
	<p>Das Modul umfasst die Entwicklung und Durchführung der Abschlussarbeit in allen Schritten. Der Bearbeitungszeitraum beträgt 12 Wochen, als Umfang sind 40 Seiten vorgesehen. Ziel ist es, die Studierenden bei der eigenständigen Entwicklung und Durchführung ihrer Bachelorarbeit zu unterstützen. Hierzu zählen u.a. die Themenfindung im Abgleich zur aktuellen Forschung, die Skizzierung des Vorhabens unter klarer Reflexion der verwendeten Methodik, die systematische und strukturierte Durchführung im gegebenen Zeithorizont und die Möglichkeit zum Gespräch über den Arbeitsstand im Rahmen von Sprechstunden.</p> <p>Informationen zur formalen Durchführung der Bachelorarbeit entnehmen Sie bitte den Regelungen in der Prüfungsordnung für die Bachelorstudiengänge.</p>				
4	Lehr- und Lernformen				
	Bachelorarbeit				
5	Modulvoraussetzungen				
	Abschluss aller Basismodule, Englisch B2 (GeR), weitere Arbeitssprache (z.B. Spanisch, Französisch, Italienisch, Niederländisch) A2 (GeR), Latein im Umfang des kleinen Latinums. Die Lateinkenntnisse können durch Kenntnisse einer dritten Arbeitssprache auf dem Niveau A2 (GeR) ersetzt werden.				
6	Form der Modulprüfung				
	Bachelorarbeit				

7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erfolgreicher Abschluss der Bachelorarbeit</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Wahlpflichtmodul</p>
9	<p>Stellenwert der Modulnote für die Gesamtnote Die Note der Bachelorarbeit bildet 20% der Gesamtnote.</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r Geschäftsführende/r DirektorIn des veranstaltenden Instituts</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p>

3 Studienhilfen

3.1 Exemplarischer Musterstudienplan für den Zwei-Fach-Bachelor-Studiengang Kunstgeschichte

Sem. (LP)	BM 1 Einführung in die Kunstgeschichte (12 LP)	BM 2 Kunstgeschichte des Mittelalters (9 LP)	BM 3 Kunstgeschichte der Frühen Neuzeit (9 LP)	BM 4 Kunstgeschichte der Moderne (9 LP)	AM 1 Fallstudien (9 LP)	AM 2 Quellen und Methoden (9 LP)	EM 1 Exkursionen und praktische Studien (12 LP)	EM 2 Mobilität und eigenständige Studien (9 LP)	(Bachelorarbeit (12 LP))**	(Studium Integrale (6 LP))***	Σ LP
1	Einf.-Vorlesung Einf.-Seminar Tutorium zum Einf.-Seminar Vorlesung Schriftliche Prüfung									LV	ca. 15
2		Vorlesung Seminar Seminar Kombinierte Prüfung	Seminar	Vorlesung Seminar							ca. 15

MODULHANDBUCH - KUNSTGESCHICHTE – ZWEI-FACH-BACHELOR OF ARTS

3			Vorlesung Seminar Kombinierte Prüfung	Seminar Kombinierte Prüfung						LV	ca. 15
4					Vorlesung Hauptseminar Hauptseminar Mündliche Prüfung		Praktikum				ca. 15
5							Exkursionen im Umfang von acht Tagen	Mobilität und eigenständige Studien			ca. 15
6						Vorlesung Hauptseminar Hauptseminar Schriftliche Prüfung			Bachelor- arbeit		ca. 9 (+12)
Σ LP	12	9	9	9	9	9	12	9	(12)	(6)	78**

** Die LP-Gesamtzahl bezieht sich auf den Abschluss des Zwei-Fach-Bachelortudiums ohne Bachelorarbeit (78 LP). Hinzu kommen 12 LP, falls die Bachelorarbeit im Fach Kunstgeschichte geschrieben wird, und insgesamt 12 LP für beide Fächer (Kunstgeschichte + 2.Fach) im Studium Integrale.

*** Die Studierenden können wählen, ob sie die Bachelorarbeit in Kunstgeschichte oder in ihrem zweiten Fach schreiben möchten.

**** Im Rahmen des Studium Integrale können die Studierenden frei aus dem dafür ausgewiesenen Angebot wählen.

3.2 Fach- und Prüfungsberatung

Vorgesehen ist die Teilnahme an einer Studienberatung zu Beginn des ersten Fachsemesters (zur Organisation des Bachelorstudiums) sowie zu Beginn des vierten Fachsemesters (zur Organisation der Bachelorarbeit). Die Inanspruchnahme von weiteren individuellen Studienberatungen wird dringend empfohlen.

3.3 Weitere Informations- und Beratungsangebote

Erasmus-Beratung: Das Kunsthistorische Institut bietet ein großes Angebot an Austauschprogrammen mit verschiedenen ERASMUS-Partnerschaften. Über diese Partnerschaften können die Studierenden der Kölner Kunstgeschichte Auslandsaufenthalte vermittelt werden. Für nähere Informationen und ein Beratungsgespräch wenden Sie sich bitte an die Erasmus-Beauftragte des Kunsthistorischen Instituts, Prof. Dr. Susanne Wittekind.

KLIPS-Beratung: Das Hochschulkommunikationssystem KLIPS ermöglicht es den Studierenden sich online für die Lehrveranstaltungen des Kunsthistorischen Instituts anzumelden, den Studienverlauf flexibel zu planen und eigene Leistungen zu registrieren. Das Kunsthistorische Institut bietet eine regelmäßige KLIPS-Beratung. Die Sprechzeiten finden Sie auf der Internetseite des Instituts.

Praktikumsberatung: Praktika vermitteln unmittelbare praktische Erfahrungen in potentiellen Berufsfeldern, wie beispielsweise in den Bereichen Museum, Galerie, Kunstverein, Kunstverlag und Denkmalpflege. Das Kunsthistorische Institut bietet eine regelmäßige Praktikumsberatung. Die Sprechzeiten finden Sie auf der Internetseite des Instituts.